Leseverstehen

Der Prüfungsteil Leseverstehen besteht aus fünf Teilen. Notiere deine Lösungen zuerst auf den Aufgabenblättern. Du hast **insgesamt 60 Minuten** Zeit, um die fünf Teile zu bearbeiten. Danach hast du **10 Minuten** Zeit, um deine Lösungen auf das Antwortblatt zu übertragen.

Teil 1

Du findest unten einen kurzen Lesetext. Der Text hat vier Lücken (Aufgaben 1–4). Setze aus der Wortliste (A–H) das richtige Wort in jede Lücke ein. Einige Wörter bleiben übrig.

Wenn du den ganzen Text gelesen hast, wähle noch eine Überschrift aus (Aufgabe 5).

Wortliste

(Z) Kind	(A) sollte	(B) Mensch	(C) brauchen	(D) gehört	(E) Spielzeug
(F) passt	(G) kann	(H) haben			

Irgendwann ist es für alle Eltern so weit: Ihr **(0)** _____Z_____ wünscht sich ein Haustier, weil auch die Freunde eines bekommen haben. Doch Eltern müssen gut überlegen, ob ein Haustier zur Familie **(1)** _____ und welches Tier in Frage kommt. Viele Kinder wünschen sich einen Hund oder eine Katze. Die Eltern wollen lieber Kleintiere wie Meerschweinchen oder Kaninchen. Diese Tiere **(2)** _____ weniger Platz und man kann sie besser allein zu Hause lassen. Die erste Frage, bevor man in die Tierhandlung geht, ist: Hat jemand im Haushalt eine Allergie gegen Tierhaare? Wenn ja, dann **(3)** _____ man auf Tiere mit Fell besser verzichten.
Für jedes Haustier gilt: Es ist kein **(4)** _____, sondern ein Lebewesen. Es muss gefüttert werden, braucht einen sauberen Lebensraum und hat am besten ein zweites Tier als Partner.

Aufgabe 5: Welche Überschrift passt am besten zum Text? Kreuze an.

A ☐ Die beliebtesten Haustiere von Kindern
B ☐ Haustiere: Erst nachdenken, dann kaufen
C ☐ Immer mehr Haustiere in Familien

Ende Teil 1

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

LIVEWORKSHEETS

Leseverstehen Teil 2

Auf der nächsten Seite findest du acht Anzeigen am Schwarzen Brett einer Schule.

Lies die Aufgaben (6–9) und die Anzeigen (A–H).
Welche Anzeige passt zu wem?

Schreibe den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen.
Einige Buchstaben bleiben übrig.

Aufgaben 6–9

0	**Beispiel:** Luca ist ein sehr guter Schwimmer und möchte regelmäßig trainieren.	**Z**
6	Katrin ist sehr sportlich und möchte gern einen Mannschaftssport lernen.	
7	Markus liebt die Natur und möchte gern mit anderen wandern gehen.	
8	Linda möchte später Schauspielerin werden und schon jetzt spielen.	
9	Samira ist eine gute Schülerin und möchte ihr Wissen weitergeben.	

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten.

LIVEWORKSHEETS

Anzeigen am Schwarzen Brett (A–H)

Z	Willst du mehr als nur ein paar Längen schwimmen? Unser Schwimmbad bietet ab September Leistungsschwimmen für Kinder & Jugendliche als Vorbereitung auf regionale und nationale Wettbewerbe an. Vereinbare ein Probetraining: uwe.huber@leistungsschwimmen.de
A	Hast du Lust bei unserer Theatergruppe mitzumachen? Erfahrung ist von Vorteil, aber auch Anfänger sind willkommen. Wir proben während der Schulzeit jeden Mittwoch, von 17 bis 19:30 Uhr im Jugendclub. Am Ende des Schuljahres machen wir eine Aufführung! www.theaterimjugendclub.de
B	Studentin gibt Nachhilfe in Deutsch und Englisch. Ich komme zu dir nach Hause oder wir sehen uns per Skype oder über ein anderes Videochat-Programm. Kurzfristige Vorbereitung auf Klassenarbeiten oder längerfristige Lernbetreuung möglich. rita.studentin@gmy.de
C	Naturfreunde aufgepasst! Seid ihr gern in unserem Stadtwald unterwegs? Dann stört euch bestimmt auch der Müll, der dort überall rumliegt. Am Sonntag, den 14.4. machen wir eine Frühjahrsputz-Aktion. Kommt um 10 Uhr zum Stadtwald-Parkplatz und helft mit.
D	Kennst du deine nähere Umgebung? Wir machen regelmäßig geführte Touren zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Hügel und Berge rund um unsere Stadt. Termine, Wegbeschreibungen mit interessanten Infos usw. bekommst du über unseren Newsletter. Melde dich einfach an und komm mit: umgebung-entdecken@gms.de
E	Mitspieler für Hockey gesucht! Bei diesem Teamsport versuchen die Spieler, den Spielball mit einem Schläger in das gegnerische Tor zu befördern. Training für Mädchen und Jungen ab 6 Jahren, im Sommer im Freien, im Winter in der Halle. Neugierig geworden? Komm zum Schnuppertraining: samstags um 13 Uhr im Hockeyclub.
F	Theater am Hauptplatz: Für die neue Saison gibt es wieder das beliebte Abonnement für Schüler/innen, 6 Vorstellungen pro Schuljahr für 60,– Euro. Zusätzlich gibt es Gespräche mit Schauspieler/innen und Führungen durch das Theater, inkl. Bühne! www.theater-hauptplatz.de
G	Voneinander lernen: Unsere Online-Plattform bringt Schülerinnen und Schüler zusammen. Registriere dich, wenn du Nachhilfe geben oder bekommen möchtest. Von kostenlos bis max. 10 €/Stunde in allen Fächern. www.voneinander-lernen.de
H	Sport mal anders: Findest du auch, dass die meisten Sportarten körperlich zu anstrengend sind? Möchtest du lieber Schach spielen oder Rätsel lösen? Dann bist du bei uns richtig: Wir machen Denksport! Melde dich: denksport@glx.de

Ende Teil 2

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

LIVEWORKSHEETS

Leseverstehen Teil 3

Lies den Text und die Aufgaben 10–14.

Kreuze bei jeder Aufgabe (10–14) an: richtig oder falsch?

Unterrichtsbeginn – ein viel diskutiertes Thema

Wenn morgens der Wecker klingelt, ist das für viele deutsche Schüler zu früh: Sie würden lieber länger schlafen. Wissenschaftler empfehlen für Jugendliche von 13 bis 18 Jahren eine Schlafzeit von acht bis zehn Stunden. Viele deutsche Jugendliche schlafen aber nur sieben Stunden oder weniger.

Mitschuld daran hat der frühe Unterrichtsbeginn. Durch frühes Aufstehen entsteht Schlafmangel, der viele Nachteile hat. Schlafforscher fordern deshalb immer wieder, dass der Unterricht frühestens um 8:30 Uhr beginnen soll und nicht schon vor 8 Uhr, wie an den meisten deutschen Schulen.

Studien zeigen: Wenn Schüler ausgeschlafen sind, können sie sich länger konzentrieren und merken sich den Stoff besser. Außerdem kommen sie bei späterem Unterrichtsbeginn seltener zu spät. Denn wer eine halbe Stunde verschläft und zur ersten Stunde zu spät kommen würde, bleibt oft gleich zu Hause.

Aber nicht alle Eltern wären glücklich über einen späteren Unterrichtsbeginn. Denn sie müssen oft früh zur Arbeit und könnten ihr Kind morgens weniger unterstützen oder nur am Wochenende mit ihm zusammen frühstücken.

Erwachsene denken jetzt vielleicht: Für längere Schlafenszeiten wäre es natürlich auch möglich, früher ins Bett zu gehen. Aber bei Jugendlichen in der Pubertät verschiebt sich die innere Uhr nach hinten. Das heißt, dass sie abends später einschlafen und morgens später aufwachen – außer natürlich der Wecker klingelt.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

LIVEWORKSHEETS

Aufgaben 10–14

		richtig	falsch
10	Viele deutsche Schüler schlafen zu lange.		
11	Schlafforscher empfehlen einen frühen Unterrichtsbeginn.		
12	Wenn die Schule später beginnt, verschlafen mehr Schüler.		
13	Für das Familienleben kann ein späterer Schulbeginn Nachteile haben.		
14	Jugendliche können nicht früh einschlafen.		

Ende Teil 3

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

LIVEWORKSHEETS

Leseverstehen Teil 4

Lies den Text und die Aufgaben 15–20.

Kreuze bei jeder Aufgabe (15–20) die richtige Lösung an.

Marco Ziegler interessiert sich schon seit der Kindergartenzeit fürs Theaterspielen. Es fiel ihm immer leicht, sich Texte zu merken. Bei vielen Kinderbüchern sprach er nach ein paar Mal Vorlesen fehlerfrei mit. Er liebte es, sich zu verkleiden und anderen etwas vorzuspielen. Spielzeug wie Autos oder Brettspiele interessierten ihn nicht.

Zum Glück liebte auch seine Grundschullehrerin das Theater. Am Ende von jedem Schuljahr spielten die Kinder ein Stück für die Familien und Marco hatte oft die Hauptrolle. Außerdem besuchte die Klasse häufig das Kindertheater. Bei einer Führung durchs Stadttheater lernte Marco auch das Leben hinter der Bühne kennen und war begeistert. Dort erfuhr er auch, dass man Kinder für kleine Rollen suchte. Er meldete sich und spielte mit 8 Jahren zum ersten Mal auf einer großen Bühne. Danach bekam er immer wieder Rollen.

Mit 15 lernte Marco in den Ferien eine Straßentheatergruppe kennen, bei der er mitspielen konnte. Das gefiel ihm so gut, dass er fast die Schule aufgegeben hätte. Seine Eltern konnten ihn aber überreden, die Schule mit dem Abitur abzuschließen.

Danach hatte er schon viel Theatererfahrung und wurde an einer Schauspielschule aufgenommen. Er spielte in dieser Zeit größere und kleinere Rollen in modernen Stücken, aber auch in Klassikern von Shakespeare und Goethe. Seine Kollegen traten auch in Fernsehkrimis auf, aber er wollte lieber direkt vor Publikum spielen. Er verdiente ein wenig Geld extra, indem er als Sprecher im Radio arbeitete.

Mit dem Diplom der Schauspielschule in der Hand gründete Marco Ziegler vor einem halben Jahr mit zwei Kollegen ein kleines Theater, das sie gemeinsam leiten. Das bedeutet für ihn, mehr als nur Schauspieler zu sein. Seine Aufgaben sind jetzt bei jedem Stück anders und er musste lernen, Regie zu führen, Bühnenbilder zu bauen, die Buchhaltung zu machen und vieles mehr. „Das sind ganz neue Rollen für mich, aber als Schauspieler kann man ja alles sein!“, sagt er lachend. Dann muss er schon zur nächsten Probe.

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

LIVEWORKSHEETS

Aufgaben 15–20

15 Im Kindergarten
- A ☐ spielte Marco mit verschiedenem Spielzeug.
- B ☐ konnte Marco schon Bücher lesen.
- C ☐ probierte Marco verschiedene Rollen aus.

16 Während seiner Grundschulzeit
- A ☐ spielte Marco kleine Rollen im Schultheater.
- B ☐ lernte Marco ein richtiges Theater kennen.
- C ☐ bekam Marco eine große Rolle am Stadttheater.

17 Als Marco 15 war,
- A ☐ gründete er eine Theatergruppe.
- B ☐ spielte er Straßentheater.
- C ☐ verließ er die Schule ohne Abschluss.

18 Als Schauspielschüler
- A ☐ spielte Marco in verschiedenen Stücken.
- B ☐ machte Marco auch in Fernsehkrimis mit.
- C ☐ wollte Marco nicht als Sprecher arbeiten.

19 In seinem Theater
- A ☐ spielt Marco in jedem Stück selbst mit.
- B ☐ ist Marco für verschiedene Arbeiten zuständig.
- C ☐ muss Marco bei jeder Probe dabei sein.

20 Welche Überschrift passt am besten?
- A ☐ Zum Traumberuf auf Umwegen
- B ☐ Endlich ein berühmter Schauspieler sein
- C ☐ Das Theater – mein Leben!

Ende Teil 4

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de | Alle Rechte vorbehalten.

LIVEWORKSHEETS

Leseverstehen Teil 5

Erlebnisse in den Sommerferien

Lies die Texte 21–24 und die Überschriften A–H. Was passt zusammen?

Schreibe den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. Einige Buchstaben bleiben übrig.

0	**Beispiel** Endlich Sommer, endlich Sonne, endlich Freizeit (fast) ohne Ende! Max muss nichts planen und findet das toll. Morgens lange schlafen, Frühstück und Mittagessen zusammenlegen und sich dann mit Freunden treffen – so sehen seine Tage in den Ferien aus. Er telefoniert am frühen Nachmittag, um zu fragen, was die anderen vorhaben: Schwimmen gehen? Sich im Skatepark treffen? Vieles ist möglich und er entscheidet sich spontan.	**Z**
21	Ein Sprichwort sagt: Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. Und genau das macht Ida im Urlaub fast täglich! Dafür fotografiert sie viel und macht Videos. Die besten Aufnahmen stellt sie dann gleich online, so dass alle Freunde, die ihr folgen, sehen können, was sie erlebt hat. Ida freut sich über die Kommentare. So ist sie weg und doch mit ihren Freunden verbunden.	
22	Lange schon freut sich Susa auf diese Woche: Sie sucht das Zelt und den Schlafsack, packt wenig Kleidung und gute Schuhe ein. Viel passt nicht in ihren Rucksack. Sie freut sich darauf, ihre Freunde vom Vorjahr wiederzusehen, manche werden bestimmt wieder dabei sein. Das Wichtigste für sie ist: keine Langeweile, sondern eine Woche mit anderen Jugendlichen und aufregenden Erlebnissen.	
23	Annika war zu Ferienbeginn unglücklich: Ihre Note in Englisch war so schlecht, dass sie in der letzten Ferienwoche eine Nachprüfung machen sollte. Auf Lernen in den Ferien hatte Annika gar keine Lust – doch die Kurswoche im Lerncamp mit englischen Muttersprachlern war besser als gedacht. Der Unterricht vormittags war zwar anstrengend, aber eine gute Vorbereitung auf die Prüfung, und die restliche Zeit war toll: Tanzen, Schwimmen, Volleyball spielen und abends englische Filme.	
24	Emil hatte Glück, dass er in diesen Ferien ganz unterschiedliche Sachen machen konnte. Erst verbrachte er zwei Wochen bei Tante, Onkel und den Cousins auf dem Land und genoss die Natur. Besonders toll war die 2-Tages-Wanderung mit der Übernachtung unter freiem Himmel. Und dann ging es für eine Städte-Tour in die USA, der Ausgangspunkt war New York. Was ihm besser gefallen hat? Er kann es nicht sagen ...	

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten.

LIVEWORKSHEETS

Überschriften A–H

Z	Nichts planen und den Tag genießen
A	Entweder Natur- oder Städte-Urlaub
B	Sprachkurse für Fortgeschrittene
C	Tolle Erlebnisse mit anderen teilen
D	Rucksacktouren durch die USA
E	Lernferien können auch Spaß machen
F	Manchmal muss man sich nicht entscheiden
G	Spannende Ferienwoche im Jugendcamp
H	Einladung zum Ansehen von Urlaubsvideos

Ende Teil 5

Du hast jetzt 10 Minuten Zeit, um deine Lösungen (1–24) auf das Antwortblatt zu übertragen.

Ende Prüfungsteil Leseverstehen

Klett
Deutsch als Fremdsprache
© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart | www.klett-sprachen.de |
Alle Rechte vorbehalten.

LIVEWORKSHEETS